

Kurz bevor der Film auf dem New Yorker Filmfestival 1967 gezeigt werden sollte, versuchte die Regierung von Massachusetts, eine einstweilige Verfügung zu erwirken, um die Veröffentlichung des Films zu verbieten,[6] mit der Begründung, der Film verletze die Privatsphäre und die Würde der Patienten.[7] Obwohl Wiseman die Erlaubnis aller porträtierten Personen oder die des Krankenhausleiters (des gesetzlichen Vormunds der Insassen) erhalten hatte, behauptete Massachusetts, diese Erlaubnis könne nicht an die Stelle der Freigabeformulare der Insassen treten. [8] Wiseman wurde auch beschuldigt, gegen einen "mündlichen Vertrag" verstoßen zu haben, der der Regierung des Bundesstaates die redaktionelle Kontrolle über den Film übertrug. 6] Ein Gericht des Bundesstaates New York erlaubte die Vorführung,[7] aber 1968 ordnete der Richter des Massachusetts Superior Court, Harry Kalus, an, den Film aus dem Verleih zurückzuziehen und alle Kopien zu vernichten, wobei er sich erneut auf die Bedenken des Bundesstaates wegen der Verletzung der Privatsphäre und der Würde der Patienten berief. 9]

Wiseman legte Berufung beim Obersten Gerichtshof von Massachusetts ein, der 1969 erlaubte, dass der Film nur Ärzten, Anwälten, Richtern, Angehörigen der Gesundheitsberufe, Sozialarbeitern und Studenten dieser und verwandter Fachrichtungen gezeigt werden durfte.[6] Wiseman legte Berufung beim Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten ein, der sich weigerte, den Fall anzuhören.[8]

Wiseman ist der Ansicht, dass die Regierung von Massachusetts (die besorgt war, dass der Film eine staatliche Einrichtung in einem schlechten Licht darstellte) intervenierte, um ihren Ruf zu schützen. Der Staat griff ein, nachdem ein Sozialarbeiter aus Minnesota an den Gouverneur von Massachusetts, John Volpe, geschrieben hatte und sich schockiert über eine Szene zeigte, in der ein nackter Mann von einem Wärter verspottet wurde.[6]

Der Streit war der erste bekannte Fall, in dem ein Film aus anderen Gründen als Obszönität, Unmoral oder nationaler Sicherheit aus dem allgemeinen amerikanischen Vertrieb verbannt wurde.[10] Es war auch das erste Mal, dass Massachusetts ein Recht auf Privatsphäre auf staatlicher Ebene anerkannte.[9] Wiseman sagte: "Der offensichtliche Punkt, den ich ansprach, war, dass die Einschränkung des Gerichts eine größere Verletzung der bürgerlichen Freiheiten darstellte als der Film eine Verletzung der Freiheiten der Insassen." [9]

Daran änderte sich bis 1987 wenig, als die Familien von sieben Insassen, die im Krankenhaus gestorben waren, das Krankenhaus und den Staat verklagten. Steven Schwartz vertrat einen der Insassen, der "2½ Monate lang festgehalten und mit sechs Psychopharmaka in äußerst unsicheren Dosierungen behandelt wurde, die ihn zu Tode würgten, weil er sein Essen nicht schlucken konnte." [11] Schwartz sagte: "Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen der Entscheidung, den Film nicht öffentlich zu zeigen, und dem Tod meines Klienten 20 Jahre später und einer ganzen

Reihe anderer Menschen, die in der Zwischenzeit gestorben sind"[11] ". ... in den Jahren, seit Mr. Wiseman Titicut Follies gedreht hat, wurden die meisten der großen psychiatrischen Anstalten des Landes geschlossen oder durch Gerichtsbeschlüsse reduziert"[12] und "der Film könnte auch die Schließung der im Film gezeigten Einrichtung beeinflusst haben"[13].

1991 erlaubte der Richter Andrew Meyer vom Superior Court die Freigabe des Films für die Öffentlichkeit mit der Begründung, dass im Laufe der Zeit die Belange der Privatsphäre weniger wichtig geworden seien als die des ersten Verfassungszusatzes. Der Oberste Gerichtshof des Bundesstaates ordnete an, dass "eine kurze Erklärung in den Film aufzunehmen ist, dass in der Massachusetts Correctional Institution Bridgewater seit 1966 Veränderungen und Verbesserungen stattgefunden haben"[14] Der Film wurde am 4. September 1992 auf PBS ausgestrahlt, seiner ersten amerikanischen Fernsehshow. Zuvor wurden eine Warnmeldung und eine Einführung von Charlie Rose abgespielt. Im Anschluss an die Ausstrahlung wurde eine Nachricht eingeblendet, in der darauf hingewiesen wurde, dass seit der Produktion Verbesserungen vorgenommen worden waren.

Der Film ist jetzt legal über seinen Verleiher, Zipporah Films Inc. zum Kauf oder Verleih auf DVD sowie für Bildungszwecke und als Einzellizenz erhältlich. Zipporah brachte die DVD im Dezember 2007 auf den Markt.

Im Jahr 2020 wurde der Film auf Turner Classic Movies gezeigt.

Im Jahr 2022 wurde der Film von der Library of Congress als "kulturell, historisch oder ästhetisch bedeutsam"[2] für die Aufnahme in das National Film Registry der Vereinigten Staaten ausgewählt.